

Kommunikation in der Therapie



Ideenpool → Dieser Leitfaden liefert altbewährte, aber auch innovative kreative Vorschläge für die Kommunikation mit verschiedensten Patienten. Er beginnt mit Basiskonzepten und führt dann über zu komplexen Situationen wie aggressiven Patienten. Der Autor nimmt viele Herausforderungen des Therapiealltags auf. Jedes Kapitel enthält eine Wortgrafik, zwei Gesprächsbeispiele und Fragen zur Reflexion. Die Gesprächsbeispiele veranschaulichen die Vorschläge kurz und prägnant, die Wortgrafik sieht einladend aus. Leider lassen sich die in der Grafik enthaltenen Worte aber im Text nicht immer wiederfinden.

Die Grenzen des Buchs liegen in seiner Kürze. Oft fehlen Hintergrundinformationen zu den Kommunikationsvorschlägen. Lippka beschreibt

nötige Kommunikationswerkzeuge wie Paraphrasieren und Zusammenfassen so knapp, dass der Leser sie ohne Vorkenntnisse nicht umsetzen kann. Auch Quellenangaben zur Vertiefung fehlen, sodass unklar bleibt, ob die Vorschläge auf persönlichen Erfahrungen oder einem evidenzbasiertes Gesprächskonzept beruhen.

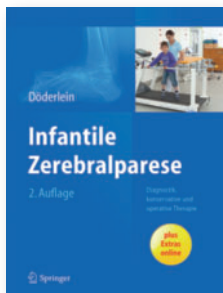
Das Buch ist gut zu lesen. Wer über ein Basiswissen an Kommunikationsmethoden verfügt, kann aus den vielen Beispielen und Reflexionsaufgaben Ideen generieren, wie er die eigene Kommunikation verbessern kann. Die Anregungen zur Reflexion helfen zudem, die alltägliche Kommunikation zu hinterfragen.

Dr. phil. Dörte Watzek, Psychologin, Professorin im Studiengang Physiotherapie der Berner FH und für die Module Kommunikation verantwortlich

M.-M. Lippka
Leitfaden Kommunikation im therapeutischen Alltag
 Elsevier Verlag 2015, 200 S., 37,99 €
 ISBN 978-3-437-45182-9



Infantile Zerebralparese



Ein Leitfaden → Dr. med. Leonhard Döderlein liefert Bräutigam Berufsgruppen, die Kinder und Erwachsene mit infantiler Zerebralparese (ICP) behandeln, aktuelle, fundierte Informationen, um eigenständig individuelle Therapiekonzepte zu entwickeln und umzusetzen. In der konservativen und operativen Behandlung wurden neue Methoden etabliert, die seitdem in die Therapie der ICP einfließen. An diesen Entwicklungen lässt der Chefarzt einer orthopädischen Kinderklinik den Leser aus Sicht des Arztes teilhaben.

Er hat das Buch verständlich geschrieben und mit 470 großformatigen Bildern illustriert, von der normalen bis hin zur pathologischen Entwicklung des Bewegungssystems sowie der ICP. Schön ist, dass er die Störungen auf den verschiedenen Körperrniveaus nach Qualität

und Quantität gliedert, das zeigt den großen Bezug zur Praxis. Spannend für mich als Kinderphysiotherapeutin ist auch das große Kapitel über den spastischen Gang. Die Klassifizierung der pathologischen Gangmuster, die Grenzen und Möglichkeiten der Behandlung des Krankheitsbildes sind ständige Themen.

Empfehlenswert für alle Disziplinen, die sich mit Patienten mit ICP beschäftigen. Auch interessierte Eltern können Einblicke in die Methoden gewinnen, da die Operationsverfahren gut beschrieben und mit Abbildungen versehen sind. Preis und Leistung stimmen, obwohl es für ein Physiogehalt kein „Schnäppchen“ ist.

Christiane Pauling, Physiotherapeutin und Lehrkraft für Physiotherapie aus Fellbach

L. Döderlein
Infantile Zerebralparese
 2., vollst. überarb. u. aktual. Auflage
 Springer Verlag 2015, 462 S., 129,99 €
 ISBN 978-3-642-35318-5



Ratgeber

Vorwissen nötig → Renate Lauper und Christian Larsen möchten durch die Anleitungen in ihrem Buch das Körpergefühl und darauf aufbauend die Körperhaltung und die Bewegungsqualität von Menschen im Alltag verändern. Denn – so ihre Grundannahme – eine aufgerichtete, spiralig-verschraubte Körperhaltung soll Beschwerden und körperliche Probleme verhindern und zur „Entfaltung der Seele“ beitragen. Die beiden Autoren gehen von einer somatopsychischen sowie psychosomatischen Wechselwirkung aus, belegen diese Grundannahme aber nicht mit Evidenz, sondern nehmen sie als gegeben an.



Grundlage des Ratgebers ist das Bewegungskonzept der Spiraldynamik, deren Mitbegründer Christian Larsen ist. In 45 Übungen führen die Autoren den Leser durch den ganzen Körper, leiten zur Körperwahrnehmung an und schulen die Bewegungsqualität. Die Fotos sind mehr oder weniger aussagekräftig, die Anleitungstexte teilweise schwer verständlich und umsetzbar. Es kommen zum Beispiel Sätze vor wie: „Das Becken bewegt sich auf der Standbeinseite weg vom Bauchnabel und seitlich nach unten.“ Es ist nicht anzunehmen, dass ein Leser ohne Vorwissen in der Spiraldynamik diese Angaben in Bewegung umsetzen kann.

Das Buch eignet sich als Begleitmaterial für Spiraldynamik-Patienten (in Einzel- oder Gruppentherapie). Ohne Vorwissen sind viele Übungen jedoch nicht zu meistern.

Martin Huber, MSc (Neurorehabilitation), Physiotherapeut und Dozent für Physiotherapie an der ZHAW Winterthur und an der Physiotherapieschule Konstanz

R. Lauper, C. Larsen
Achtsame Körperhaltung
 Via Nova 2015, 176 S., 24,95 €
 ISBN 978-3-86616-336-2

